

Über Politik im Allgemeinen

Zu drei Themenbereichen: 1. den Inhalten der politischen Parteien 2. den politischen Akteuren und 3. über ein nachhaltiges politisches System der Zukunft.

1. In dem sehr aufschlußreichen Buch von Hermann Scheer: "Zurück zur Politik" findet sich eine vertiefte Analyse der traditionellen politischen Parteien in Westeuropa. Der Autor belegt sehr eindrucksvoll, wie sich die großen Volksparteien allmählich von ihrer Aufgabe, das Gemeinwesen zu führen und zu erhalten, entfernen. Der Wahn einer unbegrenzten persönlichen Freiheit hat sich überall eingeschlichen und bewirkt nun einen zunehmenden Egoismus in unserer Gesellschaft. Resignation und Politikverdrossenheit in Europa lassen sich so zurückführen auf die Wertelücke zwischen den offiziell verkündeten Werten zum Einen und den Folgen des wirtschafts-libertären Strukturwandels zum Anderen (Eigentumssicherung und wirtschaftliche Selbständigkeit werden für immer mehr Menschen unmöglich). Pathetische Äußerungen zum Schutz und zur Förderung der Familie einerseits und massive Unterstützung aller Entwicklungen, welche die Familienstrukturen und -Werte zerstören andererseits (Kommerzialisierung des Fernsehens, beruflicher Mobilitätszwang, Dauerarbeitslosigkeit, Benachteiligung der Landwirte und Familienbetriebe zugunsten der Agrarindustrie und der internationalen Märkte, kleine und mittelständische Unternehmen gegenüber der politischen Unterstützung für eine immer größere Ellbogenfreiheit der Großunternehmen). Unter der Regie einer zunehmenden Verflechtung zwischen Wirtschaft, Medien und Politik werden korporativer und Individual egoismus geschürt, mit der Folge einer Wertespaltung bei immer mehr Menschen: Gleiche humanitäre Rechte für Alle wird von immer mehr Menschen in Frage gestellt, und das Vorrecht der Stärkeren und Erfolgreichen wird festgeschrieben. Die Folge ist eine zunehmende Verrohung der Gesellschaft.

2. In Bezug auf die politischen Akteure - siehe dazu auch frühere Beiträge (GE. v.2.9, 21.9. u. 8.10.1999)- sollten sich m.E. vor allem auch die Kirchen zu einem viel stärkeren politischen Engagement verpflichtet fühlen! Laut Knauer's Lexikon lautet die Definition von Politik, Führung und Erhalt eines Gemeinwesens: Somit sind die christlichen Kirchen, mit ihrer auf die Nächstenliebe und den Erhalt der Schöpfung ausgerichteten Lehre, eindeutig gefordert! Die alleinige Anstrengung der christlichen Kirchen, vorhandene materielle und geistige Besitztümer behalten zu wollen, wird nicht genügen! Also ganz im Gegensatz zu dem mancherorts propagierten Laizismus bzw. der radikalen Trennung von Kirche und Staat (GE. vom 12.7.00) und wegen der notwendigen Rückkehr zu bereits verloren gegangenen ethisch-moralischen Werten, so wie sie u.A. die christlichen Lehren beinhalten, sollten gerade die Priester der christlichen Kirchen diesen wesentlichen Schritt in unserer Gesellschaft mit-initieren und begleiten, und zwar durch ein ganz konkretes Sich-Einmischen in das gesellschaftliche und politische Geschehen! Nicht zuletzt würden sich dadurch auch die Kirchen in der Moderne neu beleben!

Dr. J. Meyer, St. Vith -
Vivant, Ostbelgien

